



Herzlich Willkommen



Als Landrat des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen und Aufsichtsratsmitglied im Wirtschafts-

Forum Oberland bin ich stets ein Unterstützer, aber auch ein kritischer Begleiter der Arbeit des WirtschaftsForums. Deshalb ist für mich die Aufnahme des 100. Mitglieds ein wichtiger Meilenstein, der belegt, dass die Zielsetzung und das aufgebaute Unternehmensnetzwerk unserer Regionalmarketing-Organisation aus Sicht der Betriebe attraktiv ist. Regionale Netzwerke haben eine große Bedeutung für die Regionalentwicklung. An der Metropolkonferenz 2008 hat Prof. Dr. Sternberg vom Institut für Wirtschaftsgeographie der Universität Hannover eindrucksvoll dargelegt, dass „räumliche Nähe“ für Innovatoren wichtig ist, denn ein großer Teil des „stillen“, an Personen gebundenen Wissens kann einer Region Wettbewerbsvorteile bringen und ist gerade in Zeiten der Globalisierung ein wichtiger Standortfaktor. Um dieses Wissen nutzbar zu machen, braucht es Netzwerke, die den informellen Austausch zwischen den „innovativen Köpfen“ befördern können. Ich hoffe deshalb, dass das kreative Milieu im WirtschaftsForum Oberland durch weitere Mitglieder ausgebaut wird und damit der Region weiteres Wachstum beschert. Denn wir alle sind überzeugt: „Die Zukunft liegt im Süden!!!“

Ihr Josef Niedermaier
Landrat

Wirtschaft ist sich einig:

Die S7-Verlängerung muss kommen!



Der gesamte Landkreis wird von der Anbindung Geretsrieds ans S-Bahn-Netz profitieren.

Seit vielen Jahren ist das Thema präsent: Die Verlängerung der S-Bahn von Wolfratshausen nach Geretsried.

Die Planungen dafür sind so weit fortgeschritten wie noch nie. Die Chance zur Umsetzung dieses für den gesamten Wirtschaftsraum so wichtigen Projekts darf jetzt nicht gefährdet werden. Die regionalen Unternehmensvereinigungen – Industriegemeinschaft Geretsried, Unternehmensvereinigung Wirtschaftsraum Wolfratshausen, ProCit Geretsried, „S7-Verlängerung Jetzt e.V.“ und natürlich das WirtschaftsForum Oberland – sind einhellig davon überzeugt, dass der gesamte Landkreis erheblich profitieren wird, wenn die größte Stadt der Region an das S-Bahn-Netz angeschlossen wird. Auch für die umliegenden Orte wie Königsdorf, Eurasburg, Beuerberg, Dietramszell und Münsing wird damit die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr viel einfacher, und Wolfratshausen wird nebenbei vom Pendler- und

Busverkehr erheblich entlastet! Wohnen, Arbeiten und Investieren in unserer Region wird somit attraktiver. Die Wirtschaft ist sich einig: Die S-Bahn-Verlängerung ist die wichtigste Infrastruktur-Investition in die Zukunft unseres Wirtschaftsraumes!

Wolfgang Wittmann,
Andreas Roß, Alexander Schmid



Dr. Frank Götzelmann,
Geschäftsführer
Tycza Energie

„Die Regionen im Speckgürtel von München stehen in Konkurrenz um die Ansiedelung von Wirtschaftsunternehmen und die Rekrutierung von qualifiziertem Personal. Damit Geretsried und die Region hier in Zukunft punkten können, ist die S-Bahn-Verlängerung für die Unternehmen in der Tycza-Gruppe unbedingt erforderlich. Dieser Anschluss erhöht die Attraktivität des Wirtschafts- und Lebensraumes Geretsried.“



Dr. Walter Steinbach,
Geschäftsführer
Burgmann Industries,
Vorstand UWW

„Die Verlängerung der S-7 mit der Tunnellösung in Wolfratshausen muss jetzt realisiert werden. Auch Wolfratshausen gewinnt z.B. durch die Verkehrsbelastung am Bahnhof, einen möglichen 20-Minutentakt durch mehr Fahrgäste, durch Aufträge für unsere heimische Wirtschaft beim Bau dieses Großprojektes und vieles mehr.“



Dr. Wolfgang Schumann,
Geschäftsführung
Rudolf Chemie,
Vorstand IGG

„Die Verlängerung der S-Bahn nach Geretsried ist das wichtigste Infrastrukturprojekt der nächsten Jahrzehnte, um das Mittelzentrum Geretsried-Wolfratshausen zu stärken und es als bevorzugten Wirtschafts- und Lebensraum im Süden von München zu positionieren.“

Über 100 Mitglieder: WirtschaftsForum wächst und wächst

Erfolg misst sich in der Wirtschaft an Zahlen. Gemessen an der Entwicklung seiner Mitglieder ist das WirtschaftsForum Oberland außerordentlich erfolgreich. Im Rahmen einer kleinen Presserunde wurden im November 2008 gleich sechs neue Mitglieder aufgenommen. Alle wären gerne das 100. Mitglied geworden, aber diese Mitgliedsnummer hatte sich bereits die Steuerkanzlei Gabriele Göttinger aus Bad Tölz gesichert. Mit ihr wurden aufgenommen die Geretsrieder Unternehmen Dahlhoff Feinkost und Quality First Software sowie Fuchs baut Gärten aus Lenggries, Aktive Tölzer aus Bad Tölz und die Oberland Werkstätten aus Gaißbach. Vervollständigt wird die Mitgliederliste durch die ebenfalls im zweiten Halbjahr 2008 beigetretenen Firmen Tölzer Kasladen, Stadtwerke Bad Tölz, FH für angewandtes Management, Bad Tölz, sowie die Lernende Region Tölzer Land. Das weiterhin stetige Interesse beweist: Das vor vier Jahren gegründete WirtschaftsForum Oberland ist auf dem richtigen Weg, sich als attraktive Regionalmarketing-Organisation und Netzwerk-Plattform für Firmen aller Branchen und Größen zu etablieren.

Wolfgang Wittmann



104 Mitglieder nach vier Jahren bieten allen Grund zur Freude.

Familienfreundliche Arbeitswelt im Oberland Beruf und Familie optimal vereinbaren

Vielen Entscheidern in Politik und Wirtschaft ist inzwischen bewusst: Nur Regionen, die auch den besonderen Bedürfnissen von Familien gerecht werden, können im zunehmenden Wettbewerb bestehen.

Zu altbekannten – und weiter wichtigen – Standortfaktoren wie Verkehrsinfrastruktur, Preisniveau, Bildungsniveau und vielen mehr, rückt die Attraktivität einer Region für Familien seit einiger Zeit immer mehr in den Mittelpunkt.

Hochqualifizierte Menschen sind heute mobiler denn je. Diese für die wirtschaftliche Entwicklung sehr wichtige Gruppe entscheidet sich bei der Wahl seines Arbeitgebers und Wohnorts auch



Das Oberland schafft beste Voraussetzungen für Familien.

nach der Attraktivität des Umfelds im Hinblick auf die eigene Lebenssituation. Für junge, gut ausgebildete Frauen und Männer ist deshalb oft mitentscheidend, ob ausreichend Kinderbe-

treuungsplätze, Freizeitmöglichkeiten, aktive Vereine usw. vorhanden sind.

Auch Unternehmen können und müssen im eigenen Interesse mithelfen das Umfeld so zu gestalten, dass die Region für gut ausgebildete junge Familien attraktiv ist. Besonders wichtig sind beispielsweise flexible Arbeitszeiten und eine funktionierende Ferienbetreuung. Bei einer Veranstaltung des WirtschaftsForums in Benediktbeuern im Frühsommer 2008 bescheinigte das renommierte Prognos-Institut dem Oberland gute Voraussetzungen. Auch bei unserer Online-Fragebogenaktion, zu der mehr als 500 Zuschriften eingingen, war die Resonanz eindeutig: Man identifiziert sich stark mit der Region und ist in vielerlei Hinsicht zufrieden. Defizite wurden jedoch bezüglich der Arbeitszeiten und der Betreuungsmöglichkeiten angemahnt. Hier werden wir als WirtschaftsForum ansetzen, um zusammen mit unseren Unternehmen noch bessere Bedingungen zu schaffen. Dies wird das Oberland im Wettbewerb der Regionen noch weiter voranbringen.

Alexander Schmid



Start frei zum vierten Gipfelstürmer Businessplanwettbewerb



Pfiffige Ideen boxen sich durch beim Gipfelstürmer Businessplanwettbewerb.

Die nächste Runde des Businessplanwettbewerbs beginnt. Der Wettbewerb wendet sich an Gründer wie auch an bereits bestehende Unternehmen, die ihr Angebotsportfolio erweitern wollen.

Der Anfang war vielversprechend: Zur regionalen Auftaktveranstaltung kamen rund 80 Interessierte ins Landratsamt in Bad Tölz. Das ist jedoch nicht verwunderlich. Konnte doch in den ersten drei Jahren jeweils

ein Unternehmen aus der Region den mit 2500 Euro dotierten 1. Preis erringen. Doch auch, wer nicht zu den Siegern gehört, profitiert. Jeder Geschäftsplan wird von Experten analysiert und bewertet. Dieser Service ist für alle Teilnehmer bares Geld wert. Bis April 2009 stehen 19 Workshops auf dem Programm, die alle Bereiche der Unternehmensgründung abbilden. Weitere Infos: www.gipfelstuermer-bpw.de

Alexander Schmid

LEADER-Region Bad Tölz-Wolfratshausen Bürger gestalten ihre Heimat

LEADER steht für „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“, zu deutsch „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“: Seit Dezember 2007 darf sich der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen mit dem Prädikat LEADER-Region schmücken, einem Programm der EU.



Andreas Roß (Wirtschaftsförderer), Dr. Andreas Wüstefeld (LAG-Manager), Maria Schwaiger (Vitalhöfe) und Martina Zerluth (Kräuterpädagogin) bei der Überreichung der LEADER-Bewerbungsunterlagen an Sebastian Wittmoser (LEADER-Manager).

Damit verbunden ist eine Fördersumme von 1,3 Mio. Euro im Zeitraum von 2007 bis 2013. Diese wiederum löst nochmals die gleiche Investitionssumme an Eigenmitteln durch die Projektträger aus. Bei „gestandenen Unternehmern“ mag eine solche Summe angesichts der Laufzeit vielleicht ein Schmunzeln auf die Lippen zaubern. Doch es ist nicht die Fördersumme allein, die die große Chance des LEADER-Pro-

zesses für die Region darstellt, sondern der innerregionale Vernetzungsgedanke. Der erste Schritt war die Erstellung eines wissenschaftlich betreuten Regionalen Entwicklungskonzepts (REK). Hauptakteure waren engagierte Bürger, Verbände, Vereine, Kommunen und Unternehmen, die das

LEADER-Motto „Bürger gestalten ihre Heimat“ für unseren Landkreis lebten. Sie reichten mehr als 80 Projektvorschläge ein. Nun gilt es, diese Ideen weiter voranzubringen. Dazu gehört insbesondere die Übernahme finanzieller Verantwortung durch die Projektträger, schließlich müssen sie mindestens die Hälfte ihrer Finanzierung selbst aufbringen. Diesen Weg partnerschaftlich zu ebnen, ist seit August 2008 die Aufgabe von Dr. Andreas Wüstefeld am Landratsamt: Als Manager der LEADER-Aktionsgruppe (LAG) begleitet er den LEADER-Prozess, berät und vernetzt mögliche Projektträger, steht im laufenden Kontakt zur Förderstelle für Oberbayern-West und sorgt für die Einbringung in das projektentscheidende Gremium, den Lenkungsausschuss der LAG. Vier Maßnahmen konnten so bereits auf den Weg gebracht werden: der Kräuter-Erlebnispark Tölzer Land in Bad Heilbrunn, der Heilklimapark Tölzer Land, der Wald- und Erlebnispfad Bergwald Wolfratshausen sowie eine Beschilderung von 500 km Radwegen nach bundeseinheitlichen Kriterien. Weitere Projekte stehen an, etwa aus den Bereichen Energienutzung,

Veranstaltungen

- ▶ **8. Januar 2009**
Gipfelstürmer BPW in Bad Tölz „Rechtsformen steuerlich“
- ▶ **13. Januar 2009**
Gipfelstürmer BPW in Rosenheim „Kunden finden – Kunden binden“
- ▶ **21. Januar 2009**
Gipfelstürmer BPW in Rosenheim „Kommunikation“
- ▶ **29. Januar 2009**
GO Business in Geretsried „Canape Ade – Ideen für pffiffiges Catering“
- ▶ **26. Februar 2009**
GO Business in Bad Tölz „Corporate Identity und Werbemittel“
- ▶ **3. März 2009**
Gipfelstürmer BPW in Bad Tölz „Businessplan Feintuning“

Soziales, Kultur und Bildung sowie Landwirtschaft. LEADER bringt so ein Stück Europa in unseren Landkreis – denn LEADER-Regionen gibt es von Sizilien bis Nordschweden. Aufgrund des regional verankerten Bezugs steht LEADER aber gleichzeitig für ein bürgernahes Europa: mit intensiver Bürgerbeteiligung bei den Projekten und einer Vor-Ort-Betreuung durch den LAG-Manager. Kontakt: Dr. Andreas Wüstefeld, Tel. 08041/505-238, www.leader-toel-wor.de

Internationales Steuerrecht: Spezialwissen schützt vor bösen Überraschungen



Spricht man in Unternehmerkreisen das Thema internationales Steuerrecht an, hört man meist: „Davon bin ich nicht betroffen, das ist nur etwas für Großkonzerne mit weltweiten Tochterfirmen.“ Das ist ein Irrtum, wie folgendes Beispiel zeigt: Der im Oberland lebende Installateur Huber erhält den Auftrag, an fünf Häusern in einer Neubausiedlung in Österreich die Heizung zu installieren. Die Freude über den Auftrag erleidet einen Dämpfer, als sich die österreichische Finanzverwaltung meldet. Sie verlangt österreichische Umsatzsteuer und die Abgabe einer Gewinnermittlung nach österreichischem Recht. Außerdem will sie noch österreichische Lohnsteuer für die eingesetzten Arbeiter. Hier zeigt sich, dass Spezialwissen auch im Steuerrecht vor Überraschungen und Nachteilen schützt. Im Bereich der Steuerberatung wird diesem Erfordernis seit kurzem durch die Einführung des Fachberaters für internationales Steuerrecht Rechnung getragen. Dieser Titel wurde jetzt an Herrn Dipl. Kfm. Martin Baumann (Geschäftsführer und Mitgesellschafter der Mentel & Mentel GmbH, Lenggries) verliehen. Baumann befasst sich seit einigen Jahren mit dem Thema. Ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist die Betreuung von Betriebsstätten und Tochterfirmen ausländischer und inländischer Mutterfirmen.

Franz Mentel

Impressum

Herausgeber:
WirtschaftsForum Oberland e.V.,
Prof.-Max-Lange-Platz 1,
83646 Bad Tölz, Tel. 08041/505-288,
info@wirtschaftsforum-oberland.de,
www.wirtschaftsforum-oberland.de
Redaktion: Rudi Stallein,
rudi.stallein@web.de
Grafik/Satz: Dagmar Rogge,
dagmar.rogge@t-online.de
Texte: Andreas Roß, Vorstand,
Wolfgang Wittmann, Vorstand
Alexander Schmid, Vorstand,
Fotos: Wolfgang Wittmann
Druck: Pefi Druck Geretsried,
Auflage: 3000 Exemplare

Wir gratulieren

Im Juli 2008 feierte das „Betonwerk Kühne“ sein 50-jähriges Bestehen. Alles was Rang und Namen hat, gratulierte dem überregional bekannten Firmengründer Michael Kühne und seinem Schwiegersohn Gerhard Knill, der gleichzeitig seinen 50. Geburtstag feierte.

Grund zu feiern hatte im Sommer auch die Firma Precupa. 35 Jahre ist das Gaißbacher Vorzeige-Unternehmen jetzt am Markt erfolgreich und führend in den Bereichen Präzisionsformenbau und Spritzguss für Thermoplaste.

25 Jahre Schneider & Prell Wolfratshausen: Dieses Jubiläum wurde mit einem rauschenden Fest im Posthotel Hofherr in Königsdorf gefeiert. Unser Gründungsmitglied und Aufsichtsrat ließ sich nicht „lumpen“ und organisierte eine tolle Feier, an der auch unser ehemaliger Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber und Gattin Karin bis zum Ende teilnahmen.

Ein stolzes Jubiläum beging das Bad Tölzer Unternehmen Taxi Much: Im August dieses Jahres konnte auf eine erfolgreiche 100-jährige Firmengeschichte angestoßen werden.

Ebenfalls im August feierte die Industriegemeinschaft Geretsried ihr 60-jähriges Jubiläum. Die IGG ist eines der wichtigsten Sprachrohre in unserem Wirtschaftsraum.

Hohe Auszeichnung für die Firma Kilian Willibald: Das Unternehmen bekam im Juli den Wirtschaftspreis des Landkreises von Landrat Josef Niedermaier überreicht.



Gedanken austauschen und Kontakte knüpfen macht in geselliger Runde doppelt Spaß.

Unternehmerfrühschoppen und Sommerfest Netzwerken ist informativ und unterhaltsam

Fast schon Tradition haben die beliebten Unternehmerfrühschoppen, die auch im Jahr 2008 auf rege Resonanz stießen.

Das WirtschaftsForum war zu Gast beim Generation Research Programm (GRP) und der Steuerberatungsgesellschaft Nast-Kolb (LKC) in der Schneckle Bad Tölz, bei Precupa in Gaißbach und bei Sitec Aerospace in Bad Tölz. Es bedurfte keiner großen Überredungskünste, um unser Mit-

glied Annemarie Schönhuber von der Gutsverwaltung Buchberg dazu zu bewegen, ihre Einladung zum Frühschoppen doch lieber in ein Sommerfest umzuwandeln. Und so konnten wir Ende Juli fast 100 Besucher auf Gut Buchberg zu einem sehr schönen Abend begrüßen. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an Frau Schönhuber und ihr Team vom Gut Buchberg für die Einladung und die perfekte Organisation.

Fast schon Kultstatus hat unter Insidern die Weihnachtsfeier von GO Business. Unser Mitglied Forsthaus in Wackersberg servierte dieses Mal ein tolles Menü. Dazu gab es bei jedem Gang fünf neue Visitenkarten der Tischnachbarn. Ein Weihnachtsfrühschoppen in den neuen Konferenz- und Wellness-Räumen des Posthotels Hofherr in Königsdorf rundet das ereignisreiche Jahr 2008 denkbar würdig ab.

Wolfgang Wittmann

Über 80 % der Bevölkerung wollen das Spaladin

Der Bürgerentscheid im August brachte den Investoren und der Politik Klarheit: Nicht nur die Wirtschaft steht hinter dem 100-Millionen-Euro-Projekt Spaladin, sondern auch die Bevölkerung sieht mehrheitlich den positiven Nutzen dieser Anlage für die ganze Region. 150 Arbeitsplätze und durchschnittlich 1000 Besucher am Tag sind ein nicht unerheblicher Wirtschaftsfaktor, wovon das gesamte Tölzer Land touristisch profitieren wird. Bis Ende des Jahres 2008 werden



Die Geretsrieder Bürger sagen Ja! zur neuen Wellness-Anlage.

der Durchführungsvertrag beschlossen und das Baurecht geschaffen, so dass voraussichtlich im Frühjahr 2009 mit dem Bau begonnen werden kann. Anfang

Februar findet in Geretsried ein Info-Treffen für alle am Bau und Betrieb interessierten Unternehmer der Region statt.

Wolfgang Wittmann